

# FORUM

## Aktuelles aus der dbb frauenvertretung Hessen

Ausgabe Mai/Juni 2008

**„Der Standpunkt macht es nicht,  
die Art macht es,  
wie man ihn vertritt. “**

Theodor Fontane

- Anforderungen von Vätern an einen familienfreundlichen Arbeitgeber
- 11 111 Männer in der Kindertagesbetreuung tätig
- Mehr als die Hälfte der Mütter mit Elterngeld war vorher erwerbstätig
- dbb tarifunion erreicht Tarifvereinbarung mit Hessischer Landesregierung

### **Anforderungen von Vätern an einen familienfreundlichen Arbeitgeber**

70 Prozent der Väter fürchten negative Folgen im Job, falls sie Eltern- oder Teilzeit nehmen - und äußern ihre Wünsche erst gar nicht. Väter in Deutschland fühlen sich bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf von ihren Arbeitgebern nicht genügend unterstützt. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Anforderungen von Vätern an einen familienfreundlichen Arbeitgeber“, die von der „hessenstiftung – familie hat zukunft“ vorgelegt wurde.

360 Väter zwischen 21 und 66 Jahren im gesamten Bundesgebiet wurden im Auftrag der Stiftung von der IGS - Organisationsberatung befragt. Von diesen leben die meisten in festen Partnerschaften, haben im Durchschnitt 2 Kinder und 84 Prozent von ihnen stehen in einem Vollzeit-Arbeitsverhältnis. Nur rund 40 Prozent der befragten Väter bezeichnen ihren Arbeitgeber als familienfreundlich, somit sind knapp 60 Prozent der Studienteilnehmer unzufrieden mit den Bedingungen am Arbeitsplatz, die dem Familienleben entgegenkommen.

Hinzu kommt, dass knapp 71 Prozent der Arbeitnehmer negative Konsequenzen befürchten, wenn sie familienfreundliche Angebote, wie etwa die Elternzeit, nutzen. Sogar 30 Prozent beobachten bei

denjenigen Vätern ein negatives Image, die der Familie ein größeres Gewicht als der Arbeit beimessen.

Als positiv empfunden wird dagegen jedoch die zeitliche Flexibilität der Arbeitszeit, die in vielen Unternehmen gewährt wird.

Des Weiteren würde sich die Mehrheit der Befragten mehr Freiheiten im Bereich des Home-Offices, der Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit, Gleitzeit und Elternzeit von ihren Chefs wünschen. Zusätzlich könnte sich knapp ein Drittel der Befragten vorstellen, zu Gunsten der Familienfreundlichkeit am Arbeitsplatz auf 10 Prozent ihres Gehaltes zu verzichten.

Auswirkungen der familienunfreundlichen Bedingungen am Arbeitsplatz sind oft Konflikte zwischen beruflichen und familiären Anforderungen (42,7%), zu wenig Zeit für die Kinder (57,7%) und Beziehungsprobleme (69,1%).

Die meisten Erwartungen an ihre Firma in punkto Familienfreundlichkeit stellen die Väter in der flexiblen Arbeitszeitgestaltung, dem familienbewussten Verhalten sowie den individuellen Karrieremöglichkeiten. Viele der Befragten sehen in einer möglichen familienfreundlichen Firmenpolitik positive Chancen in Bezug auf die Identifikation mit dem Arbeitgeber, der eigenen Arbeitsmotivation sowie der Zufriedenheit.

Die detaillierten Ergebnisse der Online-Befragung erhalten Sie im Internet unter [www.hessenstiftung.de](http://www.hessenstiftung.de), Pressemeldung „Rabenväter wider Willen“.

Die Studie wird nach Mitteilung der Hessenstiftung in einigen Wochen als Broschüre mit Handlungsempfehlungen erscheinen. Die Stiftung beschäftigt sich seit ihrer Gründung durch das Land Hessen im Jahr 2001 in einem eigenen Förderbereich mit der Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Männer.

Quelle: [www.Hessenstiftung.de](http://www.Hessenstiftung.de), Pressemeldung vom 07. April 2008

## **11 111 Männer in Kindertagesbetreuung tätig**

11 111 Männer waren im März 2007 in Deutschland beruflich in der Kindertagesbetreuung tätig. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) am 01. April 2008 mitteilte, arbeiteten 10 373 Männer in Tageseinrichtungen direkt mit den Kindern und 738 Männer als Tagesvater. Damit lag der Anteil der Männer an allen in Tageseinrichtungen in der direkten Kinderbetreuung Beschäftigten bei 3%, der Anteil der Tagesväter an allen Tagespflegepersonen betrug 2,2%.

In Ostdeutschland sind Männer in Kindertageseinrichtungen besonders selten. Ihr Anteil lag im März 2007 bei rund 1,5%. In Westdeutschland betrug die Quote 3,2%. Verstärkt sind in Norddeutschland Männer in der direkten Kinderbetreuung tätig. In den Stadtstaaten Bremen und Hamburg waren dies 9% beziehungsweise 7,9%. In Thüringen und in Sachsen-Anhalt waren es hingegen nur 0,9% beziehungsweise 1,2%. Auch bei der Tagespflege haben die Hamburger Männer mit einem Anteil von 5% (102 Tagesväter) bundesweit die Nase vorn.

Quelle: [www.destatis.de](http://www.destatis.de); Pressemeldung vom 01. April 2008

### **dbb tarifunion erreicht Tarifvereinbarung mit Hessischer Landesregierung**

Der dbb tarifunion ist es gelungen, für die Tarifbeschäftigten ab 1.4.2008 eine Einkommenserhöhung mit einem Volumen von 3 % auszuhandeln. Diese bisherige Erhöhung von 2,4 % wird abgerechnet.

Außerdem wird für den Zeitraum Jan. - März 2008 eine Einmalzahlung von in Höhe von monatlich 3 % gewährt.

Ferner wird für das Jahr 2008 eine Einmalzahlung geleistet und zwar in den

- Vergütungsgruppen X bis V c BAT und vergleichbaren Lohngruppen im Arbeiterbereich 150,00 Euro,
- für die Vergütungsgruppen V b bis 1 BAT und vergleichbaren Lohngruppen im Arbeiterbereich 100,00 Euro,
- Auszubildende 100 Euro.

Auch die Beamten - der dbb Hessen hatte diese gefordert - sollen vorbehaltlich der Gesetzgebungskompetenz des Landtages entsprechend an dieser Einkommensverbesserungen 2008 teilhaben.

Ab 2009 wird wieder neu über Einkommensentwicklungen verhandelt.

Quelle: dbb Hessen, [www.dbbhessen.de](http://www.dbbhessen.de)

## **Mehr als die Hälfte der Mütter mit Elterngeld war zuvor erwerbstätig**

Mehr als die Hälfte der Mütter (52,5%), denen für ihr 2007 geborenes Kind Elterngeld bewilligt wurde, war vor der Geburt erwerbstätig; bei den Vätern waren es 77%. Dies geht aus neuesten Ergebnissen der Elterngeldstatistik hervor, die das Statistische Bundesamt (Destatis) heute veröffentlicht hat.

Diese Ergebnisse enthalten jetzt die im ersten Quartal 2008 bewilligten Anträge auf Elterngeld für Eltern, deren Kind 2007 geboren wurde.

Bei diesen Anträgen handelt es sich um „Überhänge“ aus dem Vorjahr und um Anträge von Vätern und Müttern, die erst zu einem späteren Zeitpunkt während der ersten 14 Lebensmonate ihres Kindes Elterngeld beantragt haben.

Während von den vor der Geburt des Kindes erwerbstätigen Müttern 85% für ein Jahr Elterngeld beziehen, bevorzugen von den vor der Geburt des Kindes erwerbstätigen Vätern zwei Drittel eine „Babyzeit“ von zwei Monaten. Jeder zehnte erwerbstätige Vater nimmt sich ein Jahr Zeit für seinen Nachwuchs. 89% der nicht erwerbstätigen Mütter beziehen 12 Monate Elterngeld. Von den nicht erwerbstätigen Vätern erhält jeder zweite für zwei Monate Elterngeld und 30% beziehen diese Leistung über zwölf Monate.

Insgesamt wurden von Januar 2007 bis März 2008 knapp 720 000 Anträge auf Elterngeld für 2007 geborene Kinder bewilligt. Die Zahl der Väter, die für ihr 2007 geborenes Kind Elterngeld bewilligt bekamen, hat sich inzwischen auf 87 400 erhöht. Damit ist der Anteil der für Väter bewilligten Anträge auf 12,1% angestiegen.

In Ostdeutschland übertrifft der Wert mit 12,6% den in Westdeutschland (11,9%). Im ersten Quartal 2008 ist der Anteil der bewilligten Anträge für Männer, die 2007 Vater geworden sind, in einigen Ländern auf über 20% angestiegen. Dies hängt zunächst mit der Zunahme der absoluten Zahl der Anträge von Vätern zusammen. Weiter trägt aber dazu bei, dass die absolute Zahl der Anträge von Müttern für 2007 geborene Kinder rückläufig ist, da diese Mütter häufig bereits zu einem früheren Zeitpunkt ihren Antrag auf Elterngeld gestellt haben.

Zwischen Januar und März 2008 haben rund 169 000 Eltern den Bezug von Elterngeld beendet. Dies betraf 144 000 Mütter und 25 000 Väter. Dies sind die ersten Ergebnisse nach der Erweiterung der Elterngeldstatistik um Angaben zu beendeten Leistungsbezügen ab Januar 2008.

Differenzierte Ergebnisse der Elterngeldstatistik von Januar 2007 bis März 2008 sind abrufbar im [Publikationsservice](#) des Statistischen Bundesamtes unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

Elterngeld für 2007 geborene Kinder  
Bewilligte Anträge Januar 2007 bis März 2008

| Gebiet                               | Bewilligte Elterngeldanträge für 2007<br>geborene Kinder |                              | Väter-Anteile in %       |                                    |
|--------------------------------------|--|------------------------------|--------------------------|------------------------------------|
|                                      | im 1. Quartal<br>2008                                    | Januar 2007<br>bis März 2008 | im 1.<br>Quartal<br>2008 | Januar<br>2007<br>bis März<br>2008 |
| Baden-Württemberg                    | 23 504   | 93 884                       | 14,1                     | 11,5                               |
| Bayern                               | 22 688   | 117 393                      | 23,1                     | 14,5                               |
| Berlin                               | 7 789  | 32 571                       | 20,4                     | 15,0                               |
| Brandenburg                          | 4 114  | 20 491                       | 22,5                     | 13,9                               |
| Bremen                               | 934  | 5 597                        | 17,8                     | 11,4                               |
| Hamburg                              | 3 768  | 17 350                       | 20,4                     | 13,3                               |
| Hessen                               | 10 396   | 55 595                       | 19,0                     | 11,9                               |
| Mecklenburg-<br>Vorpommern           | 2 111  | 13 685                       | 24,3                     | 11,5                               |
| Niedersachsen                        | 12 218   | 67 836                       | 18,4                     | 11,0                               |
| Nordrhein-Westfalen                  | 33 456   | 157 394                      | 15,9                     | 11,1                               |
| Rheinland-Pfalz                      | 6 478  | 32 721                       | 16,5                     | 10,7                               |
| Saarland                             | 1 416  | 7 153                        | 7,3                      | 6,4                                |
| Sachsen                              | 8 433  | 36 554                       | 22,4                     | 12,7                               |
| Sachsen-Anhalt                       | 3 277  | 18 394                       | 21,1                     | 11,0                               |
| Schleswig-Holstein                   | 4 268  | 24 004                       | 18,8                     | 10,7                               |
| Thüringen                            | 3 360  | 18 999                       | 22,9                     | 13,4                               |
| Deutschland                          | 148 210  | 719 621                      | 18,5                     | 12,1                               |
| Früheres Bundesgebiet<br>ohne Berlin | 119 126  | 578 927                      | 17,6                     | 11,9                               |
| Neue Länder ohne Berlin              | 21 295   | 108 123                      | 22,5                     | 12,6                               |

Quelle: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

**Impressum**

dbb Frauenvertretung Hessen  
Tel.: 0 61 52 / 5 93 99

Helene-Stöcker-Str. 12, 64 521 Groß-Gerau  
Fax: 0 61 52 / 9 41 91 20

Internet: [www.dbb-frauen-hessen.de](http://www.dbb-frauen-hessen.de)

Verantwortlich (V.i.S.d.P.): Ute Wiegand-Fleischhacker

E-Mail: [vorsitzende@dbb-frauen-hessen.de](mailto:vorsitzende@dbb-frauen-hessen.de)